

Sandelsteil. Dresden Börsebericht vom 18. April. Der Markt ruhiger Geschäft; Banken waren abnehmend. ... (Detailed market report text follows)

Produktionsberichte in Dresden, d. 18. April. (Milchliche Rationierungen.) ... (Detailed production reports text follows)

Deutsche Fonds und Staatsanleihen. ... (List of German bonds and state securities)

Deutsche Bank- und Hypothekendarlehen. ... (List of German bank and mortgage loans)

Deutsche Staats- und Eisenbahnanleihen. ... (List of German state and railway securities)

Gebr. Arnhold, Bankhaus, An- und Verkauf von Wertpapieren, Privatbroschüre (einz. vermietb.) - Couponeinlösung, Verlosungs-Kontrolle - Verzinsung von Bareinlagen. Sole-Agency of the Cunard-Steamship Company, Ltd.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds und Staatsanleihen, Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Aktien, Papier-, Papierfabrik- und Holz-Industrie-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Transport-Aktien, Diverse Industriek-Aktien. Includes various stock listings and prices.

Stellen finden

Männliche

Schmied, Tisch, Drechsler... f. M. Gotsch, Rosengartenstr. 10.

Tüchtige erfahrene Gürtler auf bessere Bekleidungsgegenstände...

Erdarbeiter werden angenommen...

Schreibmaschinen-Monteur u. Anführer nach auswärts...

Tücht. Kistenbauer werden gesucht...

Maurer und Zimmerer, denen u. Sommer u. Winterarbeit...

Reisender, der sich für den Verkauf der Industrie...

Bedarfs-Artikels per lot. gel. an. Bergstr. von Gehalt u. Provit. 24. 1000.

Wagen-Ladierer und Sattler in dauernde Stellung gesucht.

Untergestellbauer u. Stellmacher für Waggonbau...

Geübter Zwickler erhalten im Haus 1000. 40. 47. Exped. d. 24. 1000.

Tüchtige Reisende f. d. Vertrieb eines in jed. best. Branche...

Nebenverdienst bis 30 Mt. wöch. durch Vertretung...

Reisende gesucht für eingeführte Touren...

Stellenfunde! ab. Verkauft veranlagt Karte d. Allgemeinen Anlagen...

Fünf tüchtige Malergehilfen bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung...

Zwicker gesucht, Ratensch. 4. 1000.

Tüchtige Rockschneider, Westenschneider, Hosenschneider...

Gärtner für Landbau sofort gesucht.

Knackschläger finden bei hohem Lohn...

Damen Schneider für Jacken und Röcke...

Tüchtige Dreher u. Schlosser für Fabrikbau...

100-150 Mark monatlich Verdienst auch als Nebenberuf...

Vertreter für ein leicht verkäufliches Mittel...

Arbeiter gesucht. Jung. kräft. Mensch...

Junger solider Arbeiter, inf. gel. C. Michalowsky...

Porzellanmaler wird angenommen...

Provit. Reisender f. Neuheit f. Papierhandl....

Akquisiteure gesucht. Zu melden mit Zeugnis...

2 Tischler tüchtig auf photogr. Apparate...

Burschen und Epülerinnen nicht unter 16 Jahren...

1 Ornament-Bildhauer, 1 Schriftbauer...

Kraftiger jung. Mann, gewandt, sucht Schneider...

Sofort gesucht! zwei durchaus tüchtige...

Ausfahrer, nicht unter 25 Jahren...

Gebr. Lommach, Baugewerke 11.

Hunde-Ausstellung, Inverlässliche Wächter...

Tücht. Orn.-Schneider auf Werkst....

Gärtner für Landbau sofort gesucht.

Knackschläger finden bei hohem Lohn...

Damen Schneider für Jacken und Röcke...

Ziegelstreicher u. Arbeiter, sucht Arbeit...

Malergehilfen u. Malermeister...

Stallmann sucht Pflege, Tierheilkunde...

Werkzeugschlosser gesucht...

Phantastischer Arbeiterinnen...

Krankpflegerin. In einer Wagenkammer...

Mod- und Tailen- sowie gute Arbeiterinnen...

Burschen sofort gesucht...

26 Burschen, 16-20jähr., kräft., ord. u. j. Bern...

Schweizer, leb., erhalt. jetzt immer Stell....

Laufburschen, 1. W. Vogler, Geograf. 30.

20 Schweizer-Schweizer für Stall, u. 10 Aechte...

14-15jähr. Bursche zu leicht. Beschäft. gesucht...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Leichte Beschäftigung finden junge Männer...

Stallmann sucht Pflege, Tierheilkunde...

Werkzeugschlosser gesucht...

Phantastischer Arbeiterinnen...

Krankpflegerin. In einer Wagenkammer...

Mod- und Tailen- sowie gute Arbeiterinnen...

Burschen sofort gesucht...

26 Burschen, 16-20jähr., kräft., ord. u. j. Bern...

Schweizer, leb., erhalt. jetzt immer Stell....

Laufburschen, 1. W. Vogler, Geograf. 30.

20 Schweizer-Schweizer für Stall, u. 10 Aechte...

14-15jähr. Bursche zu leicht. Beschäft. gesucht...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Tüchtige Reisende bei höchster Provision...

Vertreter für Dorf und Stadt gesucht!

Fahrrädern Sie verdienen viel Geld...

Näherinnen, auf Ober- und Unterhemden...

Zigaretten-Hausarbeiterinnen...

Zigaretten-Fabrikarbeiterinnen...

Arbeitsmädchen werden angenommen...

Mädchen für leichte Arbeit...

Junge Mädchen zu leichter Hausarbeit...

Kartonnagen-Arbeiterinnen...

Falzerinnen, inf. gel. Trinckler...

Anlegerinnen u. Bogenspannerinnen...

Tüchtige Falzerinnen...

Geübte Falzerinnen in u. auß. d. Hause...

Rock- und Tailen-Arbeiterinnen...

Laufburschen, 1. W. Vogler, Geograf. 30.

20 Schweizer-Schweizer für Stall, u. 10 Aechte...

14-15jähr. Bursche zu leicht. Beschäft. gesucht...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Tüchtige Reisende bei höchster Provision...

Vertreter für Dorf und Stadt gesucht!

Fahrrädern Sie verdienen viel Geld...

Näherinnen, auf Ober- und Unterhemden...

Zigaretten-Hausarbeiterinnen...

Zigaretten-Fabrikarbeiterinnen...

Arbeitsmädchen werden angenommen...

Mädchen für leichte Arbeit...

Junge Mädchen zu leichter Hausarbeit...

Kartonnagen-Arbeiterinnen...

Falzerinnen, inf. gel. Trinckler...

Anlegerinnen u. Bogenspannerinnen...

Tüchtige Falzerinnen...

Geübte Falzerinnen in u. auß. d. Hause...

Rock- und Tailen-Arbeiterinnen...

Laufburschen, 1. W. Vogler, Geograf. 30.

20 Schweizer-Schweizer für Stall, u. 10 Aechte...

14-15jähr. Bursche zu leicht. Beschäft. gesucht...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Tüchtige Reisende bei höchster Provision...

Vertreter für Dorf und Stadt gesucht!

Fahrrädern Sie verdienen viel Geld...

Näherinnen, auf Ober- und Unterhemden...

Zigaretten-Hausarbeiterinnen...

Zigaretten-Fabrikarbeiterinnen...

Arbeitsmädchen werden angenommen...

Mädchen für leichte Arbeit...

Junge Mädchen zu leichter Hausarbeit...

Kartonnagen-Arbeiterinnen...

Falzerinnen, inf. gel. Trinckler...

Anlegerinnen u. Bogenspannerinnen...

Tüchtige Falzerinnen...

Geübte Falzerinnen in u. auß. d. Hause...

Rock- und Tailen-Arbeiterinnen...

Laufburschen, 1. W. Vogler, Geograf. 30.

20 Schweizer-Schweizer für Stall, u. 10 Aechte...

14-15jähr. Bursche zu leicht. Beschäft. gesucht...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Malerschülerin, 16 Jahre alt...

Lehrling mit hohem Gehalt...

Lehrling f. Secretarie u. Galvanoplastie...

Nr. 106

Schneidm...

Tailen-A...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Schneider...

Restaurant
Garten.
1 Uhr abends.
-Strehlen.
d kalter Getränke.
fabrik
Str. 43.
Str. 45.
Str. 46.
Str. 47.
Str. 48.
Str. 49.
Str. 50.

Schloß Bredow.
Kriminalroman von R. v. Schlieffen-Rosenfeld.
(Nachdruck verb.)
„Griechisch?“ Er verlor die Hand zu greifen, sie entsag ihm jedoch dieselbe mit einer heftigen Bewegung.
„Still, der Onkel kommt.“
Man hörte in der Tat draußen auf dem Gang seinen festen Tritt.
Hinter Gertrud war der Eintretende fast heiser. Gertrud stimmte unbefangen in den munteren Ton, den er anschlug, ein, und nur weil sie sich eines in seiner Lage sehr natürlichen Gefühls des Bedrückten nicht erwehren konnte, als es sonst zu geschehen pflegte, aufgeben wurde und unter dem Vorwande der Ermüdung zog er sich auf sein Zimmer zurück.
Als am nächsten Morgen Gertrud, die sich selbstständig in die Rolle einer deutschen Gutsbesitzerin eingelassen hatte, aus der Milchammer kam, so sie die Klänge an überwachen pflegte, war sie nicht wenig erstaunt, hinter dem Baun des Obgartens Niesko zu sehen, der sie zu erwarten schien und ihr ein Zeichen machte, daß er eigentlich wenig Lust, der Aufforderung des Burschen Folge zu leisten, aber der Gedanke, daß er ihr etwas Wichtiges mitzuteilen haben würde, bestimmte sie schließlich doch, es zu tun.
„Gib das gnädige Fräulein, was es mit den Papieren ist?“ fragte er, schen um sich blickend.
„Nein, was soll es sein?“
„Hat das gnädige Fräulein von dem Mord in der Eisenbahn gehört?“
„Allerdings, mein Onkel hat mir von dem unglücklichen Vorfall erzählt.“
„Die Papiere sind von da.“
„Wie kommt du darauf?“
„Ich habe gestern den Baun an dem Garten vom Baumann, dem Gastwirt, ausgehebert. Mit einem Male sehe ich den Gendarmen kommen.“

men. Ich habe gedacht, daß es wegen der Schlingen sein könnte, und bin rasch auf einen Baum ins Laub geklettert, damit er mich nicht finden sollte.“
„Das böse Gewissen!“
„Es ist manchmal zu etwas gut, das böse Gewissen“, lächelte Niesko schlau. „Wie ich auf dem Baume saß, schaut ein Herr zum Fenster des Gastzimmers bei Baumanns heraus und hielt sich überall um. Gleich darauf hörte ich in demselben Zimmer den Gendarmen reden. Ich wollte gern wissen, ob sie von mir reden, und bin ein Stück heruntergeklettert, so daß ich durch das Fenster hören konnte, was sie sagten.“
„Run?“
„Sie haben nicht von mir gesprochen, sie haben von dem Mord gesprochen. Der fremde Herr, der auch von der Polizei sein wird, hat dem Gendarmen erzählt, daß er die Mörder verfolgt hat, immer nach auf ihrer Spur, und daß er im schwarzen Busch eine Reisetasche gefunden hat, die sie hineingeworfen haben. Also sind die beiden, die ich gesehen habe, die Mörder gewesen, also sind die Papiere von dem Mord.“
Gertrud konnte sich der Richtigkeit seiner Schlussfolgerung nicht verschließen. „Dann muß man die Papiere sofort der Polizei übergeben“, sagte sie. „Und du mußt sagen, was du von der Sache weißt.“
„Am Gottes willen nicht, gnädiges Fräulein! Dann wäre alles verloren.“
„Was wäre verloren? Ich verstehe dich nicht.“
„Passen Sie auf, gnädiges Fräulein“, rief Niesko erregt. „Wenn die Mörder nicht gefunden werden, sagt die Mutter, dann wird eine Belohnung ausgesetzt für den, der dazu verhilft, daß man sie findet; manchmal fünf-hundert, manchmal tausend Taler.“
„Ah, ich verstehe! Darauf spekulierst du?“
„Ich weiß nicht, was das ist. Aber ich weiß, daß ich keine Belohnung bekomme, wenn ich der Polizei die Papiere jetzt gebe, und daß ich sie bekomme, wenn ich sie der Polizei erst später

gebe. Das gnädige Fräulein wird nicht so grausam sein, den armen Niesko um die Belohnung zu bringen, die er ehrlich verdient hat.“
„Ehrlich? Mit einem Diebstahl.“
„Es ist kein Diebstahl gemeint, ich habe sie gefunden. Und wenn ich sie gestohlen hätte, wenn hätte ich sie gestohlen? Den Mörder. Den Leuten, denen man, wenn man sie fängt, den Kopf abschlägt. Wenn man den Kopf abschlägt, dem wird man doch auch die Papiere nehmen können, die er gestohlen hat.“
„Jeder darf das auch nicht tun. Stehlen darf man niemand etwas, und wenn es ein Mörder ist. Wenn es herauskommt, bekommst du vielleicht Strafe.“
„Ich werde keine Strafe bekommen, wenn ich den Herren von der Polizei helfe, die Mörder zu finden“, meinte Niesko mit aufrichtiger Hartnäckigkeit.
„Es war klar, daß der Gedanke an die Belohnung sich fest genug in seinen Ideentkreis eingenistet hatte, um diesen vollständig zu beherrschen.“
Seine Zuversicht war allerdings nicht unerschütterlich. Aber Gertrud war nicht willens, ihm ohne weiteres nachzugeben. „Wenn die Polizei nun aber die Mörder findet, ehe du ihr die Papiere gegeben hast?“ fragte sie.
Niesko zuckte die Achseln. „Dann braucht sie vielleicht die Papiere doch noch. Der liebe Gott wird nicht haben wollen, daß der arme Niesko um die Belohnung für seinen Hund kommt. Ich habe auch schon zu ihm gebetet bedwegen, und die Mutter auch zweimal. Da kann er schon nicht gut anders. Ich habe keine Furcht.“
Gertrud sah, daß mit dem Burschen nichts anzufangen war. „Ich werde mir die Sache überlegen“, meinte sie. „Wenn der Herr von der Polizei hier im Dorfe ist, so wird er jedenfalls auch zu meinem Onkel kommen, weil dieser ja Amtsvorsteher ist. Ich werde sehen, daß ich ihn bei dieser Gelegenheit sprechen kann, und ihn fragen, ob er wohl dem, der

ihm Papiere brächte, die auf den Mord Bezug haben, eine Belohnung zuteil werden lassen wolle. Seine Antwort werde ich dir dann mitteilen; du kannst gelegentlich wieder einmal vorbeikommen und mich in meinem Zimmer aufsuchen.“
„Ach nein, gnädiges Fräulein. Das tue ich lieber nicht.“
„Warum nicht?“
„Der junge gnädige Herr ist hier.“
„Der tut dir nichts.“
„Aber ich habe Angst vor ihm.“
„Bedwegen?“
„Er hat mich, als er im Frühjahr hier war, getroffen, wie ich nachsehen wollte, ob die Radieschen bald gut sind. Da hat er mich schlagen wollen. Aber ich bin schnell fortgelaufen. Da hat er mir nachgerufen, wenn er mich noch einmal hier treffe, wolle er die Hunde auf mich hetzen.“
„So? Also du bist der Radieschendienst gewesen? Na, das wird ja immer netter. Da hat der Fritz freilich recht, wenn er dich mit den Hunden fortbringen will.“
„Ich hatte so großen Hunger“, klagte der Pole.
„Von Radieschen wirst du ganz gewiß nicht satt.“
„Ich kann ja sonst irgendwo auf das gnädige Fräulein warten“, schlug Niesko in dem Bestreben vor, das Gespräch auf ein andres Thema zu bringen, da ihm die Sache mit den Radieschen offenbar sehr peinlich war.
„Nein. Mit so einem Burschen wie du mag ich keine Zusammenkunft haben“, erklärte Gertrud streng.
„Aber das gnädige Fräulein wird doch ihr Versprechen halten und den Herren von der Polizei wegen der Belohnung fragen?“ In seinem Ton lag nun doch eine ziemliche Angst, in seinen Hoffnungen geäußert zu werden.
„Ich habe es dir einmal versprochen und will es auch halten, obgleich du es nicht verdienst, du Radieschendienst! Wenn ich dann von

Das seit 25 Jahren hier bestehende **Vogtl. Gardinen-Spezial-Geschäft**
empfeht neueste, schönste Muster von
Gardinen Stores u. Vitragen
in engerer Auswahl zu auffallend billigen Preisen (Kister b. 3 Mt. an bis zu den hocheleganteren in brillanter guter Qualität (Kister spottbillig) 00933
der Gardinen-Fabriken Auerbach i. V. und Plauen i. V.
Eduard Doss aus Auerbach i. Vogtl.
Einzelverkauf: Nur Waisenhausstraße 26. Nur im Victoria-Salon.

H. Hensel
Kgl. Hoflieferant
Zinzendorfstrasse 51.



Strohöhüte

- eigener Fabrik.
Größte Formenwahl. Modelle.
Phantasiehüte werden jedem Wunsche entsprechend aus dem modernsten Bortenmaterial angefertigt.
Umarbeitenhüte nach allen neuesten Formen.
In besonderer Putzabteilung:
Sportöhüte in allen Preislagen. Jeder Hut schick und preiswert.
Spezialität: **Wiener Genre.**
Traueröhüte in grosser Auswahl.
Reiseöhüte, Filz und Stroh.
Modellöhüte aus den ersten Pariser und Wiener Mode-Salons und eigenem Atelier. 8509

A.F. Müller
Eisenmöbel-Fabrik & Lager,
Annenstrasse 2/5, Annenhof.
Direkt an der Auenkirche, gegründet 1873.
Vorteilhafteste Bezugsquelle von 03987
Reform-Bettstellen, Gartenmöbeln, sowie alle Arten Eisenmöbel.

Friedr. M. Bernhardt,
Prager Str. 13. Borsbergstr. 31.
Leistungsfähigstes Haus der F. B. a. Pl.
Größte Auswahl an Zubehörteilen in nur wirklich brauchbarer Qualität.
Katalog, 120 Seiten Hart, gratis. 8545
F. M. B.-Fahrräder von 68-250 Mt.

Nach 30jähriger Probe Retournahme.
Neuheit! Geheißt gefühlt.
Blitz-Börse
mit 4 Zapfstellen übertrifft Alles.
Blitz-Börse führt die Geldstücke selbständig vor Augen, ein Herausfallen oder Herwedeln des Geldes rein unmöglich. Nur einen Druck und das gewünschte Geldstück kommt automatisch heraus. Dieser kleine Geldautomat, welcher überall die größte Bewunderung hervorruft, ist nicht größer wie obige Zeichnung, aus Messing, fein verziert, also bequem in der Westentasche zu tragen.
Katalog über Stationen, Baffin, Haushaltungs-Kristall, Lebensmittel, wäliche Waren, Spielwaren, Gold- u. Silberwaren, Porzellan, Kunstwaren, Musikinstrumente, Schirme, Uhren, Toilettenartikel u. viele Neuheiten versenden an jedermann umsonst u. franco.
Kirberg & Comp. in Foche bei Solingen.
Aeltestes Fabrikationsgeschäft Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Private. 08783

Besätze
aller Art in reichhaltigster Auswahl.
Alle Artikel zur
Damenschneiderei.
Billigste Preise. 00989
Erdmann Anders,
Wallstrasse 1, Hauptstrasse 30,
Ecke Wilsdruffer Str. städt. Markthalle.

„Brautleute nicht kaufen!!!“
bevor sie nicht die Lagerräume der
Möbelfabrik Max Trips, Rönigbrüder Str. 56,
besucht haben. Heber 1300 Meter Jaskelzangehige.

Wunden und offene Beine,
sowohl frische als alte, werden in geeignet. Fällen schnell und gründlich geheilt durch die bewährte Stabsarzt Dr. Niemanns **Wundheilsalbe.** Preis 1 Mt. Depot und Versand nach auswärts. Salomon-Broschelt, Dresden, A. 1000.

den Herren von der Polizei Antwort bekommen habe, gehe ich hinunter in das Dorf und teile sie deiner Mutter mit."

Miesko machte einen Versuchung vor Freunde. „Ich werde Geld bekommen, ich werde viel Geld bekommen!" rief er lauthals. „Und es ist doch gut, daß ich ihr nicht alle Papiere gegeben habe", fügte er in Gedanken hinzu.

„Freue dich nur nicht zu früh", warnte Gertrud. „Aber er hätte sie nicht mehr, sondern rannte mit einer Geschwindigkeit, wie sie nur ein solcher Naturbursche entfalten konnte, dem Dorfe zu, seiner Mutter die frohe Botschaft zu bringen."

Gertrud hatte das Gefühl, als sei es eigentlich nicht recht, daß sie Miesko das erbetene Versprechen gegeben hatte. Sie fühlte dunkel, daß es eigentlich ihre Pflicht sei, die Polizei sofort von dem Vorhandensein der Papiere in Kenntnis zu setzen. Aber andererseits sagte sie sich mit mädchenhafter Nativität, daß es doch dem Staat auf ein paar hundert Taler nicht ankommen könne, und daß Miesko vielleicht, wenn er im Besitz von etwas Geld sei und sich einen kleinen Ader zu dem, welchen Herr v. Wredom seiner Mutter geschenkt hatte, dazu kaufen könne, schließlich noch ein ordentlicher Mensch werde. Jedenfalls brachte sie es nicht über das Herz, seine freudigen Erwartungen zu zerlören; sie nahm sich im Gegenteil vor, bei dem Polizeibeamten, den sie sich so ungefähr nach dem Mäher des Ortsgendarmen vorstellte, ein gutes Wort für den Polen einzulegen. Bleichlich ließ sich auch ihr Dntel dazu herbei, daß sie eigentlich wenig zu rechnen, weil er Miesko nie hatte recht leiden können, aber ihr aufkebr würde er es schließlich doch tun.

Als Kasparj von der fremden Dame seinen Namen nennen hörte, war seine erste Regung gewesen, ihr zu sagen, daß sie den Gefuchten vor

sich habe. Daß sie zu dem Ermordeten in irgend welcher Beziehung stand, schien ihm zweifellos. Nur durch das Polizeipräsidium konnte sie erfahren haben, daß ihm die Untersuchung übertragen worden war, und daß dieses eine solche Mitteilung nur jemand machen würde, der ein dringendes Interesse an der Sache nachweisen konnte, war selbstverständlich. Vielleicht konnte er von ihr wichtige Mitteilungen erhalten, vielleicht hellte sich das Dunkel mit einem Schlage auf.

Dennoch zögerte er, sich ihr vorzustellen. Ein Neuling in seinem Fach würde dies ohne Zweifel getan haben, Kasparj aber besah zu viel Erfahrung, um ohne weiteres einem ersten Impuls zu folgen. Dem echten Kriminalisten scheint nichts unmöglich. So hielt er es denn zwar für sehr unwahrscheinlich, aber doch nicht für ganz ausgeschlossen, daß sie auf anderm Wege zur Kenntnis des Umstandes, daß er die Untersuchung führe, gelangt sei. Wie das geschehen sein könne, darüber gerbrach er sich den Kopf vorläufig nicht, das war von nebensächlicher Bedeutung für ihn.

Uebrigens mußte er ja bald erfahren, wie die Sache zusammenhing. Hatte sie die fragliche Mitteilung dem Polizeipräsidium zu verdanken, so mußte sie ein Interesse zur Sache nachgewiesen haben. Hatte sie das getan, so mußte diese eine Aufklärung nach irgend einer Seite hin erfahren haben. War dies der Fall, so hatte man ihm sicher telegraphiert.

Er lief mehr, als er ging, nach dem Telegraphenamte.

„Oben als sie fort waren, kam eine Depesche für Sie an, Herr Schulze", rief ihm der Beamte entgegen.

„Wo ist sie?"

„Hier."

Schnell entfaltete Kasparj das Telegramm. Es lautete: „Wilhelm Schulze, Reichsin, telegraphenamtlagernd. Betreffender von Voi-

schast als Agent der russischen politischen Polizei Iwan Wierilichoff rekonozitiert."

Hatte Kasparj schon von Anfang an Zweifel daran geübt, daß es sich hier um einen gewöhnlichen Raubmord handele, so war jetzt die Berechtigung dieser Zweifel glänzend festgestellt. Es war eine Sache von hoher Bedeutung, die hier vorlag. Die Mörder waren zweifellos Rihilisten und nach einer solchen Tat sicherlich nicht nach Rußland zurückgekehrt. Ob aber nach Berlin? Auch das war kaum anzunehmen nach den Feststellungen, die er bereits gemacht hatte. War aber keines von beiden der Fall, so mußte sie noch in der Nähe sein. Wo? Diese Frage konnte er sich freilich ebensowenig beantworten, als die, warum sie sich noch in der für sie immerhin gefährlichen Umgegend des Latorters aufhalten sollten. Vielleicht hatten sie noch etwas aus dem Wagenfenster geworfen und bisher vergeblich gesucht. Das war das Wahrscheinlichste. Jedenfalls aber mußten sie sich sehr sicher fühlen, um ein solches Wagnis zu unternehmen.

Diese Erwägungen bestimmten ihn, im Gasthof zu bleiben, um zu beobachten, was die Dame unternehmen werde, um ihn zu finden und sich ihr erst zu erkennen zu geben, wenn er Sicherheit über ihre Person hatte.

Er begab sich in die mit der Aufschrift „Speisefaal" versehene Wirtshube in der Hoffnung, daß die Fremde dorthin kommen werde, um das Abendessen einzunehmen.

Sie erschien auch in der Tat bald und nahm, da es noch nicht Zeit zur Abendmahlzeit war, in einer Jenseitigen Platz, sich mit den neuesten Zeitungen eifrig beschäftigend. Unter diesen befand sich auch das Reichsiner Wochenblatt, an dessen Spitze ein langer Artikel über den Mord prangte, der, wenig Tatsächliches enthaltend, sich in allerhand von einer lebhaften Phantasie zeugenden Vermutungen über die Mörder erging.

Kasparj hatte die Vorsicht gebraucht, seinen Liebeszettel, nachdem sie in der Fenster-

nische Platz genommen hatte, anzuziehen und auf wenige Minuten das Total zu verlassen. Bei seiner Rückkehr hing er ihn in der Nähe der Mische auf, und es konnte nicht auffallen, daß er dem Kleidungsstück seine Zigarrenentnahme. Dabei bemerkte er, daß bei der Mische ein leises, fast gänzlich unterdrücktes Lächeln um ihre etwas vollen, roten Lippen spielte.

Dieses Lächeln gab ihm zu denken. Sollte sie vielleicht über die Persönlichkeiten der Mörder besser unterrichtet sein? Auch der Blick, mit dem sie bald darauf das Blatt niederlegte, ohne dem übrigen Inhalt desselben die mindeste Aufmerksamkeit zu schenken, sprach dafür. Es lag eine gewisse Lieberlegenheit in demselben, ein freudiger Triumph.

Aber noch ein Anstand kam hinzu, der seinen Verdacht bestärkte. In dem kleinen Stübchen hatte sich die Runde von der Ankunft der Fremden rasch verbreitet und die sonst an Wochenenden ziemlich leere Wirtshube füllte sich mit Gästen, welche gekommen waren, sie zu sehen. Die Fremde winkte den Kellner heran und führte mit ihm ein längeres Gespräch, so leise, daß der Kriminalkommissar davon nichts zu vernehmen vermochte. Augenscheinlich aber bezog es sich auf die Anwesenheit, denn bald ruhte ihr Blick auf diesem, bald auf jenem derselben, und der Kellner, ein noch junger, aber gewandter Mensch, schien ihr, nicht der Richtung ihres Blickes folgend, Auskunft zu erteilen, mer die Betreffenden seien. Aus der Art und Weise, in welcher die Herren bei ihrem Eintreten sich begrüßt hatten, war leicht zu erkennen, daß sie einander sämtlich kannten und wohl dem Ort angehörten. Nur zwei deutlich den Typus der Handelsreisenden tragende junge Leute waren noch im Zimmer. Kasparj hielt es für klüger, es zu verlassen, ehe die Beise auch an ihn kam, was ziemlich zulezt geschehen mußte, da er hinter der Dame Platz genommen hatte. (Fortf. folgt.)

Altbewährt sind:



MAGGI'S Suppen- und Speisewürze. Sie macht augenblicklich schwache Suppen, Saucen, Gemüse usw. gut und kräftig im Geschmack. Zu haben in Originalflaschen schon von 35 Pf. an, nachgekauft für 25 Pf.



MAGGI'S Bouillon-Kapseln. 1 Tasse vorzüglicher Fleischbrühe 5 Pf. 1 Tasse extra harter Kraftbrühe 7 Pf. 2 Portionen in Kapseln zu 10 bzw. 15 Pf.

Unsre Hüte sind in dieser Saison doch wieder am geschmackvollsten. Königsfeld & Gottheiner Wilsdruffer Strasse. 9381

NATROGAT bestes im Gebrauch billigstes Karlsbader Kaffee-Gewürz. Kartons 30 Portionen, 25 Pf. Kartons 60 Portionen, 50 Pf. Sole in Büchsen a la Kaffee-Eiseng a 25 Pf. Zu haben, wo Kaffee kauftlich.

Grünberg & Co. (Inh. Gustav Schlenckrich). Grosses Lager von Reisebrettern, Schienen, Winkeln, Nussstaben, Reissaugen, Sandmassen, Losen, Nivellier-Latten, Bakon, Wasserwagen, Nivellier-Instrumenten, Tuschen u. Farben. Modell-Dampfmaschinen u. Betriebsmittel aller Art, auch Eisenbahnen, Schiffe usw. Kleine Plauensche Gasse, Ecke Weinligstrasse. Reparaturen schnellstens. Fernsprecher: Amt I, Nr. 1891.

Für 73 Pf. pro Dektiliter oder 60 Pf. pro Zentner liefern wir bis auf weiteres unsre sehr beliebt gewordene vorzügliche Hausbrandkohle (bellkammend, nicht schlackend) in plombierten Säcken frei Keller u. I. Etage. Als Lager bei ganzen Jahren per Dektiliter 63 Pf., per Zentner 50 Pf. Glückauf Telephon 1288. Rautor u. Lager Peterstr. 18.

F. Schand & Co. Tapet.-Spez.-Geschäft ersten Ranges. Dresden-A., Waldenhaustrasse 10, h. Centr.-Theat. Schand & Co. Tapetenhandlung

Billige Bedarfs - Tapeten in unerschöpflicher grosser Auswahl. 6757 Alle vorjährigen Tapeten und Reste ganz billig. BUREAU Ingenieur PR. P. Weid Patent 29 WILSDRUFER-STRASSE 10 Jahr. Erfahrung im Patentfach Auskunft kostenlos. 93308

Gänzlicher Uhren - Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise wegen Geschäftsauflage. Sehr gross. Lager Moderne Zimmeruhren, Moderne Hausuhren, Reizende Nippuhren, zu Hochzeitsgeschenken passend. Riesenanswahl in Schmucksachen, speziell Ketten, Broschen etc. Reichhaltiges Lager hochfeiner Taschenuhren in jeder Preislage. H. Beeger, Uhrmacher, Dresden, Prager Strasse 34 (nächst dem Hauptbahnhof). Eben. Laden-Einrichtung billig zu verkaufen.

Durch - Lebens - Magnetismus behandelt mit nachweisbarem Erfolge in folgenden Fällen Nervenschwäche, Schwäche, Blüthen, Rheumatismus, Neuragie usw. Jährl. Dankfgr. Langjähr. Erfahrung. Honorar mäßig. Besuche auch auswärts. Sprechst. Montag u. 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Sonn- und Festtags von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. Emmy verw. Gustav Dehmichen, Dresden-Altkath. Marienstrasse 44. I. Et. Bitte ausschneiden! 57911

Haar färben vollständig unschädlich und ungeschmerzhaft bei Fr. Hedwig Kirsch Friseur, Salon nur für Damen Granner Str. 28.

Henkel's Bleich-Soda Bestes u. billigstes Wasch- u. Bleichmittel.

Nr. 105. Staat u. Die Müdigkeit der Berliner. Die Müdigkeit der Berliner ist ein Thema, das in den letzten Jahren immer mehr in den Vordergrund der öffentlichen Meinung tritt. Die Berliner sind bekanntlich ein sehr arbeitstüchtiges Volk, und die langen Wintermonate haben ihnen sehr zu schaffen gemacht. Die Müdigkeit zeigt sich in der Unruhe der Gemüter, in der Unzufriedenheit mit dem gegenwärtigen Stande der Dinge, in der Sehnsucht nach Veränderung. Die Berliner sind ein sehr geistiges Volk, und die langen Wintermonate haben ihnen sehr zu schaffen gemacht. Die Müdigkeit zeigt sich in der Unruhe der Gemüter, in der Unzufriedenheit mit dem gegenwärtigen Stande der Dinge, in der Sehnsucht nach Veränderung.